

Die Laster der Seele und die Tugenden des Geistes mit den Anekdoten der Heiligen

Hochmut und Demut

Hochmut ist eine der 19 Laster unserer Seele. Sie bedeutet, Überlegenheit zu zeigen. Das genaue Gegenteil des Lasters Hochmut ist die Tugend der Demut unseres Geistes. Die Demut ist für den Menschen die Basis der schönen Moral nach Allahs Grundsätzen.

Dr. Abdulcabbar Boran

Demut bedeutet, dass ein Mensch sein Leben in einer noch tieferen Bescheidenheit, als an dem Punkt, an welchen er sich eigentlich befindet, lebt. Dass dieser Verhaltensweisen aufzeigt, die noch mehr unter den Eigenschaften liegen, die er besitzt. Im Fundament für andere zu leben liegt die Demut; die fehlende Hochmut desjenigen, dass derjenige sich von Hochmut entfernt.

Es gibt zwei Arten von Menschen:

- 1- Die Bescheidenen. Demütigen Menschen.
- 2- Die Hochmütigen. Ein Mensch, der hochmütig ist.

Von diesen beiden Gruppen Menschen sind diejenigen, die auf Allahs Weg sind, jene, die Besitzer der Demut sind. Unser Efendi der Prophet (S.A.V. =Friede sei auf ihn) gebietet in seinem Hadith hinsichtlich der Hochmut, die für uns ein Hindernis darstellt, um uns auf Allahs Weg hinzugeben, wie folgt: „Die eigentliche Hochmut ist, das Hakk (Recht, Wahrheit) zu leugnen und keine Beachtung zu schenken, auf die Menschen minderwertig und verachtend herabzusehen.“ Die Person, die in Ihrem Herzen auch nur ein wenig Hochmut besitzt, wird nicht ins Paradies eintreten können.

Lasst uns unser Thema mit einer Anekdote von den Osmanen verdeutlichen:

Der Bootsmann Baba Erenler beförderte Menschen aus Üsküdar ans gegenüberliegende Ufer. Einige Personen, die Absolventen aus Enderun (osmanisches Ausbildungs- und Rekrutierungssystem) waren, sind in sein Boot gestiegen. Sie setzen unseren Baba Erenler einer Flut von Fragen aus.

Einer fragte: „Erenler! Kennst du dich mit Mathematik aus?“

Er antwortete: „Nein, das tue ich nicht.“

„Dann“ antwortet er (der Fragesteller), „Dann hast du 10% deines Lebens vergeudet.“

Der zweite fragte: „Kennst du dich mit Physik aus?“

„Nein, das tue ich nicht“ „Dann hast du Weitere 10% deines Lebens sind vergeudet.“

„Kennst du dich mit Chemie aus?“ „Nein, das tue ich nicht.“ „Weitere 10% sind vergeudet.“

„Kennst du dich mit Philosophie aus?“ „Nein, das tue ich“ „Weitere 10% sind vergeudet.“

Während das Leben unseres Baba Erenler zu Ende geht, bricht ein Sturm los und das Boot kentert. Während sich alle aufs Meer hinausbewegen ruft Baba Erenler: „Könnt ihr schwimmen?“ „Nein, können wir nicht.“ antworten sie. „Dann ist euer ganzes Leben vergeudet.“

Diese Anekdote gibt uns den Inhalt unseres Themas wieder. Unser erhabener Herr, der das Schönste von allem designt hat, hat uns allen einen endgültigen Befehl erteilt, die Rückführung unseres Geistes zu Allah zu wünschen. Er hat die Bekehrung des Geistes zu Allah, vor dem Tod, 12 Mal zum Gebot auferlegt. **Die wichtigste Entscheidung eures Lebens, ist die Entscheidung, sich das Erreichen Allahs zu wünschen. Zwischen dem Paradies und der Hölle gibt es eine Tür. Eure Handlung, die sicherstellt, dass sie zum Paradies hin geöffnet wird, ist ein Wunsch: Der Wunsch Allah zu erreichen.** Derart simpel, unter solch einem einfachen Design kann das Paradies euer sein.

Viele Menschen werden fragen, „Was wird passieren?“, „Letzten Endes ist das doch nur ein einziger Wunsch? Was macht es aus, ob wir uns dies wünschen oder nicht?“ Dieser Wunsch ist unerlässlich. Betrachten wir auf der einen Seite einen Menschen, der die 5 Säulen des Islam 60 Jahre, 70 Jahre ausübt, dann stirbt. Wenn sich diese Person nicht gewünscht haben sollte Allah zu erreichen, ist es für ihn ausgeschlossen erlöst zu werden, es ist für ihn nicht möglich in Allahs Paradies einzutreten. Eine äußerst deutliche Aussage. In den Versen 7 und 8 der Sure Yunuß sagt Allahu Teala:

10 / YUNUß - 7

İnnellesine la jerdşune lickaena we radu bil hajatid dunja watme'ennu bicha wellesine hum an ajatina gafilun(gafilune).

Wahrlich wünschen sie sich nicht, Uns zu erreichen (zu Lebzeiten ihren Geist zu Allah zu führen). Sie sind zufrieden und gesättigt mit dem irdischen Leben und sie sind es, die gafil von Unseren Versen sind.

10 / YUNUß - 8

Ulaicke me'wachumun naru bima kanu jeckßibun(jeckßibune).

Ihre Wohnstätte ist, aufgrund ihrer erworbenen (Ränge), das Feuer (die Hölle).

Ein Mensch der sich nicht wünscht Allah zu erreichen, ist ein Mensch der von den Versen keine Kenntnis besitzt. Dann wird der Ort an den er gehen wird, die Hölle sein. Ihr seid nicht verpflichtet alle der 6000 Verse des Koran-i Kerims zu kennen. Aber die Verse, die existentiell sind und euch erlösen werden, müsst ihr unbedingt kennen. Auch in den Versen Araf-146 und 147 wird auf die Unkenntnis der Verse Allahs eingegangen.

7 / A'RAF - 145

We ketebna lechu fil elwach min kulli schej'in mew'saten we tafßilen li kulli schej'in fe hus ha bi kuwwetin we'mur kawmecke je'chusu bi achßenicha seurickum darel faßickin(faßickine).

Wir schrieben für ihn (für Hz. Moses) auf die Tafeln von allem predigend (beratend) und alles erklärend (mit endgültigen Geboten alles einzeln erklärend). Halte es nun

gut fest und befehle es deinem Volk. Sie sollen es auf die schönste Art und Weise annehmen (anwenden). Bald werde Ich euch das Heim der Frevler zeigen.”

7 / A'RAF - 146

Seaßrifu an ajatijellesine jeteckebberune fil ard bi gajril hackk we in jerew kulle ajetin la ju'minu bicha we in jerew sebiler ruschdi la jettechsuchu sebilen we in jerew sebilel gajji jettechsuchu sebil(sebilen), salicke bi ennechum kesebu bi ajatina we kanu ancha gafilin(gafiline).

Diejenigen, die zu Unrecht hochmütig auf Erden werden, werde Ich von Unseren Versen abwenden. Auch wenn sie alle Verse sehen, sie werden nicht daran glauben. Wenn sie den Weg des Rüscht sehen, werden sie ihn nicht zu ihrem Weg machen. Und wenn sie den Gayy Weg sehen, werden sie ihn zu ihrem Weg machen. Das ist dafür, weil sie Unsere Verse leugneten und davon gafil waren.

Die Hochmütigen wurden, ohne eine Lehre Allahs zu besitzen, mit den unnützen Wissenschaften verständigt, welche sich Emaniyye nennt, die seit Jahrhunderten von Menschen niedergeschrieben wurden. Wenn sie den Irschad-Weg (Die Lehre, die mit dem Wunsch beginnt Allah zu erreichen und mit dem permanenten Dhikr endet.) sehen, werden sie diesen keinesfalls als Weg akzeptieren. Was ist der Irschad-Weg? Der Weg, der den Geist zu Allah führt. Dieser beginnt mit dem Wunsch Allah zu erreichen, führt mit dem Erreichen des Mürschid fort, anschließend folgt die Rückführung des Geistes zu Allah, mit anderen Worten es folgt das Hidayet des Geistes, die Erreichung des Hidayet durch den physischen Körper, die Erreichung des Hidayet durch die Seele und endet mit dem Ergebnis Allahs Diener zu werden. Diese Menschen, die nicht den Irschad-Weg wählen, behaupten, dass sie Besitzer des Urteils sind (Ihre 1. Besonderheit). Sie rechnen damit, dass sie das Schönste machen (Ihre 2. Besonderheit). Aber weil sie die Erreichung Allahs leugnen, werden ihre Taten zunichte gemacht.

18 / KEHF - 103

Kul hel nunebbiuckum bil achßerine a'mala(a'malen).

Sprich: „Soll ich euch jene verkünden, die sich bezüglich der Taten im größten Verlust befinden?“.

18 / KEHF - 104

Ellesine dalle sa'juchum fil hajatid dunja we hum jachßebune ennechum juchßinune sun'a(sun'an).

Es sind solche, deren Taten (Arbeiten) in ihrem irdischen Leben abgebogen (mehr verlorene Ränge als gewonnene Ränge) sind. Und sie glauben, dass sie schöne Taten verrichten.

18 / KEHF - 105

Ulaickellesine keferu bi ajati rabbichim we lickaichi fe habitat a'maluchum fe la nuckimu lechum jewmel kjameti wesna(wesnen).

Diese also haben die Verse ihres Herrn und das mülaki werden an Ihn (das Erreichen des Geistes zu Allah vor dem Tod) geleugnet. Dadurch sind ihre Taten nichtig geworden (umsonst gewesen). Nun werden Wir für sie am jüngsten Tag keine Waagen aufstellen.

Demnach ist das Leben des unendlichen Lebens im Paradies nur abhängig von einem Wunsch. **So fragen wir euch, könnt ihr schwimmen? Wertet den Wunsch Allah zu erreichen, gleich dem Schwimmen. Menschen, die über so viel Wissen verfügen, werden auch ertrinken müssen, wenn sie nicht schwimmen können.**

Entweder werden wir uns für den Irschad-Weg entscheiden - nur lediglich diejenigen die sich wünschen Allah zu erreichen, sind jene, die diesen Weg wählen - und unser Geist wird Allah erreichen, wir werden die sieben 7 Himmelsstufen emporsteigen. Oder wir werden diesen nicht wählen. Dann werden wir unter den Hochmütigen sein.

Wünschend von unserem erhabenen Herrn mit dem Himmet (Fürbitte) unseres Efendis, dass Allahu Teala euch sowohl zur paradiesischen Glückseligkeit als auch zur weltlichen Glückseligkeit führt, vervollständigen wir an dieser Stelle unseren Beitrag.

Möge Allah mit euch allen zufrieden sein.

DR. ABDULCABBAR BORAN